

Oberentfelden/Wettingen: Ein Suhrentaler organisiert den «Lateintag»

Latein ist die «regina linguarum»

Am Samstag, 27. Oktober 2018 findet im Kloster Wettingen der 6. Lateintag statt. An der Spitze des Organisationskomitees steht Pius Meyer aus Oberentfelden. Er will das Bewusstsein für die Bedeutung der lateinischen Sprache für die europäische Kultur wecken und wach halten.

rc. Gesprochen wird Latein im Alltag nicht mehr oft. Auch nicht am «Lateintag» selber, an dem die 25 Referate, Workshops, Führungen und Konzerte grundsätzlich in deutscher Sprache abgehalten werden. Die Frage geht deshalb an Pius Meyer, Lateinlehrer und OK-Präsident des «Lateintags»: Wer braucht heute eigentlich noch Latein? «Wer Latein kann, lernt jede Sprache leichter», wirbelt Meyer mit der Werbetrömmel und fügt an: «Ab uno disce omnes», was soviel heisst wie: «Lerne alle am Beispiel des einen!» Die Sprache sei eine für alle, sagt Meyer: «Latein lebt in den modernen Sprachen, in Fremdwörtern, in der Werbung, in der internationalen Wissenschafts-Terminologie, dient als Fundus für Neuschöpfungen von Wörtern und dringt so auch in fremde Kulturkreise vor wie China, Japan, Indien. Wer Latein kann, denkt international, interkontinental, schweift aus nach Lateinamerika, findet sich in Asien wieder und kehrt via Afrika nach Rom zurück.»

Und doch spricht man deutsch

Alle zwei Jahre findet der «Lateintag» statt, in diesem Jahr zum sechsten Mal und erstmals im Kloster Wettingen. Hinter dem Projekt steht der Trägerverein mit rund 200 Mitgliedern. Dass am Lateintag Deutsch gesprochen wird, erklärt Pius Meyer mit der Verständlichkeit: «Der Anlass lockt viele Lateinliebhaber an, richtet sich aber auch an Neugierige jeden Alters. Es gibt auch Referate in den lateinischen Tochterspra-



«Lateintag»-OK-Präsident Pius Meyer. Der in Oberentfelden wohnhafte Lateinlehrer will die 2000 Jahre alte Sprache erhalten. (Bild: zVg.)

chen Französisch und Italienisch». Weitere Sprachen des Lateins sind Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch, Romanisch und zum Teil auch das Englisch. «Über diese Sprachen wurden zur Zeit des Kolonialismus und durch aktuelle wirtschaftliche Beziehungen Inhalte und auch Wörter in andere, aussereuropäische Sprachen transferiert. So bedienen sich diese Sprachen weltweit des Lateins, wenn es darum geht, neue Produkte mit Namen zu versehen.» Latein sei deshalb die «regina linguarum», die Königin der Sprachen.

Ausweg aus der «digitalen Demenz»

Neben Latein spricht der in Oberentfelden wohnhafte Lehrer Französisch, Italienisch und Englisch, «allerdings mit unterschiedlichen Qualitäten», wie er selber zugibt. Kenntnisse in der lateinischen Sprache zu haben, bringe aber auch in der Neuzeit Vorteile: «Für die Ausbildung im «Denken Lernen» in strukturierten logischen Prozessen eignet sich das Latein in ganz besonderer Weise. Bei der Bemühung um das Verständnis eines anspruchsvollen lateini-

schen Textes lernen wir eben nicht nur Latein, sondern vor allem auch Deutsch, weil wir gefordert sind, den Inhalt des 2000-jährigen Originals in unserer eigenen Sprache zu verstehen und auszudrücken.» Diese Fähigkeit des strukturierten, logischen Denkens sei ein Ausweg aus der «digitalen Demenz», der Verkümmern der Denkfähigkeit in der Welt von Twitter, SMS und Blogs, ist Meyer überzeugt.

Grosses Angebot

Wer in einem Fachbereich in die Tiefe gehen will, sei es im Staats- und Rechtswesen, in der Medizin, der Literatur, der Mythologie oder dem Theater, kommt am Latein nicht vorbei. Der Lateintag will die Sprache aber auch einem breiten Publikum zugänglich machen. Zum Beispiel erzählt ein Einsiedler Mönch vom Klosterleben, in einer Führung werden lateinische Inschriften im Kloster erklärt, eine Lateinstudentin erzählt von der berühmtesten Dinnerparty der römischen Literatur. «Ganz im Sinne des Lateintag-Mottos «ora et labora», bete und arbeite.

Moosleerau

Kantons- und Gemeindesteuern

(Mitg.) Im September wurden die Verfallanzeigen für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres verschickt. Es wird angezeigt, was bereits bezahlt oder was dem Konto gutgeschrieben wurde. Der Restbetrag ist per 31. Oktober 2018 zu begleichen. Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November 2018 wird auf dem noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5,1 Prozent berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar 2019 noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden.

Sollte der provisorische fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch sein, wenden Sie sich an das Steueramt (062 738 70 80). Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird die Rechnung angepasst. Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit 0,1 Prozent Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2018 nicht möglich, wenden Sie sich an die Finanzverwaltung (062 738 70 80). Auf diese Weise kann in der Regel eine Lösung gefunden werden.

Verwenden Sie für die Bezahlung der Steuern bis zum 31. Oktober 2018 nur die dafür abgegebenen Einzahlungsscheine.

Uerkheim

Telefonkabine wird Teil der Bibliothek

rc. 58'000 Telefonkabinen hat die Swisscom zu den besten Zeiten betrieben, im vergangenen Jahr waren es noch 5900 «Publifone», wie sie später genannt wurden. Sein Anfang dieses Jahres gehören öffentliche Telefonkabinen nicht mehr zur Grundversorgung, welche die Swisscom erbringen muss, sagt Pierre-Antoine Favez, Leiter der Abteilung Publifon und stellt in Aussicht: «Das letzte Publifon wird vermutlich an einem grossen Bahnhof oder am Flughafen stehen». Aber ganz bestimmt nicht in Uerkheim, wie die Swisscom dem Gemeinderat mitgeteilt hat: die Telefonkabine beim Gemeindehausplatz wird Ende November 2018 ausser Betrieb genommen.

Die Swisscom überlässt es dabei den Gemeinden, was mit ungenutzten Kabinen geschehen soll. Im Fall der Uerkentaler Gemeinde hat das Bibliotheksteam sein Interesse angemeldet und möchte die Kabine für Aktivitäten der Bibliothek nutzen. Zum Beispiel könnte eine Tauschbörse stattfinden. Der Gemeinderat sieht demnach von einem Rückbau ab.

Moosleerau

Unentgeltliche Rechtsberatungen

(Mitg.) Im Regionalzentrum Kustorei, Niklaus-Thut-Platz 19, in Zofingen finden an den Montagen vom 15. und 22. Oktober 2018, die nächsten Gelegenheiten für unentgeltliche Rechtsauskunftsberatungen statt. Diese gelangen im Sitzungszimmer 2, Parterre, von 17.00 bis 18.30 Uhr zur Durchführung (Wartemöglichkeit im Sitzungszimmer 1).

Uerkheim

Zusammenschluss der Gemeinden

(Mitg.) An der Urnenabstimmung vom 23. September 2018 hat der Souverän der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde einem Zusammenschluss klar zugestimmt. Von den 1021 Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde stimmten 288 mit Ja und 22 mit Nein. Von den 160 Stimmberechtigten der Ortsbürgergemeinde stimmten 62 mit Ja und 14 mit Nein. Der Zusammenschluss erfolgt somit per 1. Januar 2019.

Attelwil/Reitnau

Sträucher sind zurückzuschneiden

(Mitg.) Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen und privaten Strassen werden dringend ersucht, ihre an der Strasse stehenden Bäume und Sträucher bis spätestens am 20. Oktober 2018 zurückzuschneiden. Bei Nichteinhalten dieser Aufforderung werden die notwendigen Arbeiten nach Ablauf dieser Frist, ohne weitere Anzeige, durch das Gemeindebauamt Reitnau auf Kosten der jeweiligen Grundeigentümer ausgeführt.

Öffentliche Auflage verschoben

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau hat die Gemeinden informiert, dass die vorgeplante öffentliche Auflage der Richtplananpassung im Zusammenhang mit dem Projekt Hochwasserschutz Suhrental nicht im September 2018 erfolgt, sondern bis auf Weiteres verschoben wird. Dem Grossen Rat soll ein Beschluss über die dauernde Beanspruchung der Fruchtfolgeflächen für Hochwasserschutz, Revitalisierung und Melioration vorgelegt werden. Der Gemeinderat Reitnau hat daher beschlossen, den entsprechenden Verpflichtungskredit für die Melioration Suhrental nicht der Gemeindeversammlung vom 26. November 2018 zu unterbreiten. Die Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung kann erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn die Details über den Hochwasserschutz und die Revitalisierung der Suhre vorliegen.

Aus dem Bauwesen

Es wurden folgende Arbeitsvergaben vorgenommen: An Josef Arnet AG, Dagmersellen, für folgende Strassenbauarbeiten: Sanierung vom Parkplatz bei der Mehrzweckhalle; Sanierung vom Fussweg Vorgasse/Weinhalde (von Kantonsstrasse und Dorfllade). – An Eniwa AG, Buchs, für eine neue Leuchtstelle beim Fussweg Vorgasse/Weinhalde. – An F. Wyssbord AG, Oensingen, für Markierungsarbeiten, d.h. neue Markierung der Parkplätze bei der Mehrzweckhalle und vor der Gemeindeverwaltung. – An Klaus Baugeschäft GmbH, Reitnau, für die Sanierung/Erneuerung der Drainageleitung im Gebiet Moosgasse.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: An Patrik und Petra Maurer-Häuselmann, Reitnau, für eine Luft-Wasser Wärmepumpe (Aussen-aufstellung) bei Wohnhaus Nr. 373, Rüssli. – An Christoph Heule und Sandra Rippstein, Reitnau, für eine Luft-Wasser Wärmepumpe (Aussen-aufstellung) beim Wohnhaus Nr. 94, Kratz. – An Sascha und Claudia Michel, Reitnau, für eine Luft-Wasser Wärmepumpe (Aussen-aufstellung) beim Wohnhaus Nr. 400, Rüssli. – An Daniel und Anita Widmer-Barmettler, Reitnau, für den Abbruch Gartenhaus, Ersatzbau Schopf mit Sitzplatz, Pergola und Photovoltaikanlage beim Wohnhaus Nr. 88, Hängele.

Muhen

Jugendarbeit: Was war und was kommt

rc. Der Oktober ist bei der Jugendarbeit Muhen Halloweenmonat. Es wird gebastelt, geplant und gestaltet, damit mit den Jugendlichen eine Halloweenparty steigen kann. Es wird gruselig. Ebenfalls wird man am Obstmarkt Muhen (20. Oktober) mit einem Angebot präsent sein. Zurückblicken kann die Jugendarbeit derweil auf ein gelungenes Waldfest Muhen und die Präsentation des neuen Logos «JAM» (es stand im Blättli). «Die vielen positiven Rückmeldungen freuen uns sehr, das Logo ist also gut angekommen», lässt Anja Moser von der Offenen Jugendarbeit Muhen per Mitteilung wissen.

Die gute Investition, die Zeitung der Region!

Safenwil: Herbstexpo in der Emil Frey AG

Viele Autos und viele Attraktionen

Vom 19. bis 21. Oktober 2018 findet die Herbstexpo in der Emil Frey AG in Safenwil statt. Neben den attraktiven Fahrzeugneuheiten erleben die Besucher spannende Attraktionen, diverse Mitaussteller, das neue Occasions-Label «Emil Frey Select», sowie attraktive Spezialaktionen.

pd. Wenn sich das Areal der Emil Frey AG in einen bunten, belebten Platz verwandelt, dann ist es Zeit für die Herbstexpo. Fahrzeugneuheiten wie der neue Volvo V60, Jaguar I-PACE, Jeep Wrangler oder Toyota Aygo können besichtigt und probefahren werden. Die Profis des Autocenters Safenwil stehen auch für Fragen rund um Versicherung – oder Finanzierungsbelangen zur Verfügung und erstellen massgeschneiderte Angebote für jeden Anspruch.

18 Weltmarken unter einem Dach

Am Ausstellungs-Wochenende gibt es neben dem Rahmenprogramm und vielseitigen Verpflegungsmöglichkeiten vor allem eines: Autos. Die Markenvielfalt, zu welcher Alfa Romeo, Aston Martin, Cadillac, Camaro, Corvette, DFSK, Fiat Professional, Ford, Jaguar, Jeep, Kia, Land Rover, Lexus, Mitsubishi, Piaggio, Subaru, Suzuki, Toyota und Volvo gehören, bietet für jeden Besucher und jedes Budget das passende Produkt. Neben den Neuwagen zeigt sich auch der Occasionpark mit einer grossen Anzahl an attraktiven Fahrzeugen von seiner besten Seite. Seit diesem



Lassen Sie sich von der Faszination Auto anstecken: Die Herbstexpo bei Emil Frey AG Safenwil findet vom 19. bis 21. Oktober statt. (Bild: zVg.)

Jahr gibt es für die Qualitätsoccasions dank der neuen Marke «Emil Frey Select» noch bessere Konditionen und bis zu 24 Monate Garantie.

Buntes Rahmenprogramm und vielseitige Verpflegung

Zahlreiche Attraktionen unterhalten Jung und Alt auf dem Ausstellungsgelände; im grosszügigen Innenhof, wo Auftritte eines Bike-Teams oder dem Gym Getu Moosleerau stattfinden oder Peter Löhmann, welcher mit seinem Kinderparadies die Augen der Kleinen zum Strahlen bringt. Mit den Instruktorinnen vom Drivingcenter kann man das automatische Einparken oder Fahrassistenzsysteme ausprobieren. Ebenfalls vielfältig zeigen sich die Ver-

pflungsmöglichkeiten: neben dem Besucherrestaurant, wo feine Herbstspezialitäten serviert werden, können sich die Besucher bei Crêpes und Maroni und weiteren Confiseriewaren oder regionalen Gerichten von Foodbags Olten verköstigen. Am Samstag und Sonntag gibt es eine Bratwurst mit Getränk für 5 Franken beim Toyota Showroom. Diverse Mitaussteller präsentieren in den Ausstellungs-Räumlichkeiten ihre Produkte oder Dienstleistungen, darunter Weindegustationen, Sehtests oder Beschriftungen.

Öffnungszeiten: Freitag, 12 bis 19 Uhr. Samstag, 08 bis 17 Uhr. Sonntag, 10 bis 17 Uhr. (Attraktionen, Mitaussteller & Verpflegung nur am Samstag und Sonntag) – www.herbstexpo.ch.

Eine abonnierte Zeitung wird gelesen. Auch Ihre Inserate